



Stiftung

Begeisterung für Technik wecken

Jahresbericht 2024 / 2025

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

die aktuellen Herausforderungen für das deutsche Bildungssystem sind beträchtlich: Unsere Schulen benötigen mehr und besser ausgebildete Lehrkräfte, im gesamten Bildungssystem müssen Zukunftskompetenzen stärker vermittelt werden, eine bessere und klar koordinierte Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Bildungsträgern ist dringend nötig und die Unternehmen in unserem Land brauchen in den nächsten Jahren eine hohe Zahl an Fachkräften mit MINT-Kompetenzen.

Um all diesen Herausforderungen wirkungsvoll begegnen zu können, benötigen wir das Engagement vieler – in Wirtschaft, Verwaltung und Politik, an Schulen, Hochschulen und Universitäten ebenso wie in der Zivilgesellschaft. Wir als TÜV SÜD Stiftung sind mehr denn je bereit, Verantwortung zu übernehmen. Im Jahr 2024 haben wir so viele wegweisende Bildungsprojekte unterstützt wie nie zuvor: Mit rund zwei Millionen Euro fördern wir aktuell 35 Initiativen. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit anderen großen Förderern zusammen. So unterstützen wir zum Beispiel Gemeinschaftsinitiativen des Stifterverbandes und kooperieren mit anderen Stiftungen. Diesen Weg werden wir konsequent fortsetzen und unser Engagement für bessere und innovative Bildung in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

In unserer überarbeiteten Förderstrategie konzentrieren wir uns dabei auf drei Bereiche: Wir wollen gleiche Bildungschancen für alle ermöglichen, die Entwicklung und Umsetzung neuer Lehr- und Lernkonzepte unterstützen sowie die Ausbildung relevanter Zukunftskompetenzen voranbringen. Gleiche Startbedingungen für eine bessere Zukunft ermöglichen: Genau dies steht im Mittelpunkt unserer Aktivitäten im ersten Bereich, dem Förderschwerpunkt **Bildungschancen**. Denn der Zugang zu hochwertiger Bildung für alle ist von entscheidender Bedeutung für unsere Gesellschaft – sowohl



*Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken
Vorsitzender des Vorstands
TÜV SÜD Stiftung*



*Prof. Dr. Thomas F. Hofmann
Vorsitzender des Kuratoriums
TÜV SÜD Stiftung*

im Hinblick auf soziale Gerechtigkeit als auch für den Erhalt des wirtschaftlichen Wohlstands. Nur durch Chancengleichheit können sich alle Talente voll entfalten. Deshalb unterstützt die TÜV SÜD Stiftung viele Projekte, die jungen Menschen Bildungschancen bieten – mehr hierzu lesen Sie auf den **Seiten 6 bis 11** des neuen Jahresberichtes, den Sie gerade in den Händen halten.

Lehr- und Lernkonzepte zu fördern ist der zweite Schwerpunkt unserer Förderstrategie. Um Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel oder dem Klimawandel zu begegnen, ist gute Bildung essenziell. Um schon früh Begeisterung für Technik zu wecken und Wissen besser zu vermitteln, braucht es neue Lehr- und Lernkonzepte. Darum fördert die TÜV SÜD Stiftung zahlreiche Projekte, die neue Wege im Bildungsbereich gehen. Lesen Sie dazu auf den **Seiten 12 bis 19**.

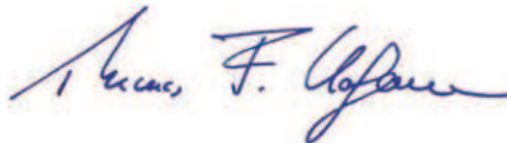
In unserem dritten Förderschwerpunkt geht es darum, relevante Fähigkeiten für die Aufgaben von morgen zu vermitteln: Um junge Menschen auf die Zukunft und deren Herausforderungen gut vorzubereiten, brauchen sie in vielerlei Hinsicht neue und erweiterte Kompetenzen. Globalisierung und Digitalisierung machen technische und digitale Fähigkeiten genauso relevant wie Kreativität, unternehmerisches Denken und nachhaltiges Handeln. Deswegen unterstützen wir wegweisende Konzepte zur Vermittlung von **Zukunftskompetenzen**, wie Sie auf den **Seiten 20 bis 27** erfahren.

Wer viel bewegen will, braucht tatkräftige Mitstreiter. Unser großer Dank gebührt an dieser Stelle deshalb den Mitgliedern unserer Gremien, die unsere TÜV SÜD Stiftung im vergangenen Jahr erneut konstruktiv begleitet und engagiert vorangebracht haben. Danken möchten wir zudem den Mitarbeitenden des Deutschen Stiftungszentrums sowie den Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle unserer Stiftung, die uns bei der Arbeit mit hohem Einsatz unterstützen.

Alle, die sich für die TÜV SÜD Stiftung engagieren, verbindet dabei tagtäglich ein Ziel: Gemeinsam arbeiten wir dafür, mehr junge Menschen für Technik zu begeistern!



Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken
Vorstandsvorsitzender
TÜV SÜD Stiftung



Prof. Dr. Thomas F. Hofmann
Kuratoriumsvorsitzender
TÜV SÜD Stiftung

- 2 Editorial**
- 6 Eins zu eins für einen guten Start betreuen**
KinderHelden
- 7 Ingenieurinnen braucht das Land**
VDI-WoMentorING
- 8 In Technik eintauchen**
TECHNOSEUM Mannheim
- 9 Mehr MINT für morgen**
Zukunftsmuseum Nürnberg
- 10 Allen die gleichen Chancen geben**
Talent im Land – Bayern
- 11 Voll aufs Studium konzentrieren**
Deutschlandstipendium
- 12 Draußen nachhaltig lernen**
Draußenschule
- 13 Neugierig die Natur erforschen**
Gesellschaft für Umweltbildung
- 14 Informatiklehrer dringend gesucht**
Informatik-Lehramt
- 15 Neuer Weg: Die nächsten Schritte**
Universitätsschule Dresden
- 16 Mehr Pädagogen zu MINT ermuntern**
VDI-GaraGe
- 17 Mehr Vielfalt in die Lehrerzimmer**
Schülercampus



- 18 Berufsschulen brauchen Lehrkräfte**
Ingenieurpädagogik
- 19 Guter Start ins Studium**
Mathe-Vorkurse HS Mannheim
- 20 Technisches Denken früh vermitteln**
MakeTechEarly
- 21 Wo Technologie junge Menschen inspiriert**
Munich Urban Colab
- 22 Tüfteln, Coden, Programmieren**
Code Week Bayern
- 23 In der Schule Hacken pauken**
Hacker School
- 24 Demokratischen Diskurs stärken**
Youmocracy
- 25 Digital aktiv sein**
21future
- 26 Raketen-Projekt schafft Praxiserfahrung**
WARR Rocketry





- 27 Landen nicht nur bei Studierenden**
Space Team Aachen
- 27 CO₂ einfrieren und das Klima retten**
TUM Carbon Removal
- 28 Aktivitäten, Gremien, Impressum**
- 30 Bilanz**

DIE PROJEKTE DER TÜV SÜD STIFTUNG

BILDUNGSCHANCEN

KinderHelden:

Starthilfe für Grundschul Kinder

TECHNOSEUM Mannheim:

MINT-Laborführerschein

Zukunftsmuseum Nürnberg:

Labor AG & Ready-to-study?

Talent im Land – Bayern:

Bildungschancen für Begabte

Deutschlandstipendien:

Talente unterstützen

VDI-WoMentorING:

Mentoring für Ingenieurinnen

Drehmoment:

KFZ-Projekt schafft Perspektiven

KIKUS:

Sprachkompetenz für geflüchtete Kinder

NEUE LEHR- UND LERNKONZEPTE

Draußenschule:

Lernen in der Natur

Gesellschaft für Umweltbildung:

Naturwissenschaften im Kindergarten

Schülercampus:

Migrationshintergrund als Vorteil

Hochschule Mannheim:

Mathe-Vorkurs für guten Studienstart

Stipendien Berufsschul-Lehramt:

Flensburg und Berlin

Ingenieurpädagogik:

Mehr Berufsschullehrer für Bayern

Stipendien Informatik-Lehramt:

Saarland, Hamburg, Rostock

VDI-GaraGe:

MINT-Qualifizierungen für Lehrkräfte

Universitätsschule Dresden:

Studierende als Lernbegleiter

Lernassistenten:

Individuelle Hilfe im Unterricht

Förderpreis:

Innovative Verkehrserziehung

ZUKUNFTSKOMPETENZEN

MakeTechEarly:

Frühzeitig Kompetenzen erwerben

Munich Urban Colab:

MINT-Multiplikatoren im Maker-Space

Code Week Bayern:

Tüfteln, Hacken und Programmieren

Hacker School:

Coding und IT-Berufsorientierung bayernweit

21future:

Digitale Lernreisen an Schulen

Youmocracy:

Demokratischen Diskurs stärken

TU München:

Philosopher in Residence

LMU München:

Transparenz im Nachhaltigkeitsreporting

Technikfonds:

Fördermittel für Bildungseinrichtungen

Kindermuseum München:

Begeisternde Ausstellungen

Space Team Aachen:

Studierende leisten Weltraumforschung

TUM Carbon Removal:

Studierende bauen Pilotanlage

TUM-Initiative WARR:

Internationale Raketen-Wettbewerbe

Bildungsfachkräfte zur Inklusion

KINDERHELDEN

Eins zu eins für einen guten Start betreuen



Das Mentoring-Projekt KinderHelden unterstützt Kinder mit schwierigen Startbedingungen durch eine *individuelle 1:1-Begleitung*. Ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren schenken den Kindern nicht nur Zeit, sondern auch Hoffnung und Perspektiven. Wöchentlich helfen sie bei Hausaufgaben, entdecken gemeinsam Bücher oder erleben spannende Freizeitaktivitäten. Dieses Engagement gibt Kindern die Möglichkeit, schulische Hürden zu überwinden, Selbstvertrauen zu entwickeln und ihre Talente zu entfalten.

Die TÜV SÜD Stiftung fördert KinderHelden bereits seit mehreren Jahren – besonders in München etwa mit neuen Mentorinnen und Mentoren. Zudem finanziert die Stiftung bundesweit Besuche an außerschulischen Lernorten wie Museen oder Workshops, die den Forscherdrang der Kinder wecken. TÜV SÜD Mitarbeitende unterstützen KinderHelden auch ganz konkret: Kolleginnen und Kollegen der Life Service GmbH bringen dazu ihr psychologisches Fachwissen ein, um geeignete Mentorinnen und Mentoren auszuwählen.

Weiterer Schwerpunkt ist das Programm Fit für Fünf, bei dem 200 Mentoring-Tandems Grundschulkindern den Übergang in weiterführende Schulen erleichtern. Der Einsatz dauert ein halbes Jahr und ist so auch für Ehrenamtliche mit begrenzter Zeit attraktiv. Alles in allem die gelungene Förderung von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit. Ein Gewinn für Kinder und die Gesellschaft.



VDI-WoMentorING

Ingenieurinnen braucht das Land!

Das VDI-WoMentorING Programm soll jungen Frauen eine **Karriere als Ingenieurin** schmackhaft machen. Um den Einstieg in den Beruf niederschwellig zu gestalten, werden Berufsanfängerinnen im ersten Jahr von erfolgreichen Ingenieurinnen begleitet.

Frauen sind in Ingenieurberufen immer noch in der Minderheit. Dabei werden gerade sie dafür benötigt, den Fachkräftemangel zu bekämpfen. Zusätzlich sorgen Ingenieurinnen auch für mehr Diversität und geben dem Berufsbild ein anderes Gesicht. Dazu setzt WoMentorING erfahrene Mentorinnen ein, die ihr Wissen mit den Mentees teilen und so auch selbst neue Perspektiven gewinnen. Ein zukunftsweisendes Projekt, das die TÜV SÜD Stiftung mit voller Überzeugung unterstützt.

TECHNOSEUM

In Technik eintauchen




Eine Fahrerlaubnis zum Tüfteln: Das ist der **MINT-Laborführerschein** am Mannheimer **TECHNOSEUM**. Das neue Angebot dient der beruflichen Orientierung und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 10.

Die oftmals benachteiligten Jugendlichen beschäftigen sich praxisorientiert an zehn Terminen mit unterschiedlichen Techniken – von der Metallverarbeitung über die Löttechnik bis hin zu chemischen Versuchen oder dem Bau eines Rollers. Auch traditionelle Handwerkstechnik lässt sich an den Maschinen eigenhändig ausprobieren; zudem werden Kontakte zu Unternehmen geknüpft.

Am Ende des Kurses gibt es für alle Teilnehmenden ein Zertifikat, das die Suche nach einem Ausbildungsplatz erleichtert. Ziel des MINT-Laborführerscheins ist es, insbesondere Jugendlichen mit schwierigen Startbedingungen einen niederschweligen Einstieg in technische und chemische Berufsfelder zu bieten – und ihnen Freude an diesen Themen zu vermitteln.

Das neue Projekt ist ein wichtiger Baustein, um ein MINT-Zentrum am TECHNOSEUM einzurichten, als außerschulischer Bildungsort für die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar. Das Programm wurde gemeinsam mit der IHK Rhein-Neckar entwickelt.

A group of students in a laboratory setting. A young woman in a blue hoodie is in the foreground, looking towards the right. Behind her, several young men in white lab coats are working at a table. One student is holding a small vial and a pipette. The background shows laboratory equipment and a wall with a grid of plus signs.

ZUKUNFTSMUSEUM NÜRNBERG

Mehr MINT für morgen

Berufsorientierung im Zukunftsmuseum Nürnberg: Zwei neue Bildungsprojekte richten sich an Schülerinnen und Schüler von Realschulen und Gymnasien in der Phase ihrer Berufsorientierung. Sie werden in einem ausgefeilten Programm an die Themen in *naturwissenschaftlich-technischen* Ausbildungen und Studiengängen herangeführt.

Die beiden Bildungsprojekte „**Labor AG**“ und „**Ready-to-study?**“ finden im Besucherlabor des Deutschen Museums Nürnberg statt. Durch angeleitetes Experimentieren bekommen die Teilnehmenden an einem Nachmittag in der Woche einen Einblick in die Grundlagen von Labor-Tätigkeiten – und erhalten so eine realistische Einschätzung über ihre individuellen Stärken und Schwächen. So wird den Teilnehmenden ermöglicht, ihre Entscheidung für eine naturwissenschaftlich-technische Ausbildung oder ein Studium fundiert und auf der Grundlage eigener praktischer Erfahrungen zu treffen. Wichtig: Neben der Zeit im Labor beinhalten beide Programme Exkursionen zu Unternehmen und Universitäten in der Metropolregion Nürnberg. Einblicke in Labor und Praxis – beides wird am Zukunftsmuseum in Nürnberg jungen Menschen geboten!



TALENT IM LAND – BAYERN

Allen die gleichen Chancen geben

Das Stipendienprogramm Talent im Land – Bayern hilft Jugendlichen aus benachteiligten Familien, *sich erfolgreich auf ihr Abitur vorzubereiten*. Neben einer finanziellen Förderung umfasst das Programm eine individuelle Betreuung sowie Seminare, Studientage und Studienreisen. Gefördert werden besonders begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler ab der 10. Jahrgangsstufe.

Finanziell getragen wird das Stipendium vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Seit 2024 unterstützt auch die TÜV SÜD Stiftung das Programm. Gemeinsam werden so faire Bildungschancen geschaffen, um Schülerinnen und Schülern mit guten schulischen Leistungen sowie sozialem und gesellschaftlichem Engagement den Weg in eine selbstbestimmte und erfolgreiche Zukunft zu erleichtern.

DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Voll aufs Studium konzentrieren



Gut *31.000 Stipendiatinnen und Stipendiaten*, beinahe 10.000 fördernde Unternehmen, Stiftungen, Vereine und Privatpersonen, mehr als 320 Millionen Euro, über 300 Hochschulen im gesamten Bundesgebiet: Mit dem Deutschlandstipendium fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit Partnern seit 2011 Studierende, die gute Leistungen erbringen und sich dabei zusätzlich für die Gesellschaft engagieren.

Mitarbeit in der Fachschaft etwa, Einsatz für den Klimaschutz, sich um Austauschstudierende kümmern plus Supernoten: Dafür erhalten die zukünftigen Spezialisten ein Jahr lang ein einkommensunabhängiges Fördergeld von 300 Euro pro Monat, um sich voll auf ihre akademische Ausbildung konzentrieren zu können. Die Deutschlandstipendien werden von zwei Partnern getragen: Eine Hälfte der Mittel übernimmt der Bund, die andere hier die TÜV SÜD Stiftung. In dieser Runde mit dabei: 27 Studentinnen und Studenten von der Technischen Universität München sowie von der Technischen Hochschule Amberg-Weiden. Die TÜV SÜD Stiftung fördert damit ganz gezielt dringend benötigte Fachkräfte von morgen und leistet so ihrerseits einen wichtigen Beitrag für Gesellschaft und Prosperität.



DRAUSSENSCHULE

Draußen nachhaltig lernen

Bei der Draußenschule des Zentrums für Umwelt und Kultur in Benediktbeuern erleben Schülerinnen und Schüler einmal im Monat einen ganz besonderen Unterrichtstag: *Unter freiem Himmel* werden die regulären Lehrplaninhalte mit verschiedenen Outdoor-Aktivitäten kombiniert. So werden Themen anschaulich und praxisnah vermittelt.

Der Unterricht im Freien richtet sich an rund 20 Klassen aus Grund- und Förderschulen der Region. Die Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klassen lernen dabei Deutsch, Mathematik sowie Heimat- und Sachkunde, aber auch naturwissenschaftliches Experimentieren, handwerkliche Fähigkeiten und kreatives Denken. Zum Beispiel erwerben sie Wissen über einheimische Tier- und Pflanzenarten, lernen Naturprozesse im Jahresverlauf einzuordnen oder wenden mathematische Methoden und Grundsätze im Gelände an.

Dabei entwickeln die Kinder auch ein Verständnis für eine nachhaltige Lebensweise. Dies zählt unmittelbar auf das Ziel des bayerischen Lehrplans ein, die Bildung für nachhaltige Entwicklung praxisnah und fächerübergreifend umzusetzen. Die TÜV SÜD Stiftung ermöglicht mit ihrer Förderung die Ausweitung des innovativen Lehrkonzeptes auf weiterführende Schulen.

GESELLSCHAFT FÜR UMWELTBILDUNG

Neugierig die Natur erforschen



Am besten lernen Kinder durch **selbstständiges Ausprobieren** – vor allem wenn es um Alltagsphänomene und Vorgänge in der Natur geht. Deshalb unterstützt der Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg e.V. (GUB) mehrere Modell-Kindergärten, in denen Kinder an naturwissenschaftliches Experimentieren herangeführt werden.

Die Integration von Experimenten in den Kindergartenalltag ermöglicht den Kleinen naturwissenschaftliche Phänomene nicht nur zu beobachten, sondern auch selbst zu verstehen. Pädagoginnen und Pädagogen sollten nicht einfach Ergebnisse vorgeben, sondern die Kinder vielmehr zu eigenen Erkenntnissen leiten. Deshalb helfen die Fachkräfte der GUB bei ihren regelmäßigen Besuchen nicht nur bei der Durchführung von Experimenten, sondern bilden auch pädagogisches Fachpersonal dazu aus, selbst mit den Kindern zu forschen und zu experimentieren. Dabei hilft unter anderem auch eine eigene Forscherecke mit diversen Materialien, bei deren Einrichtung die GUB ebenfalls ihre Hilfe anbietet.

Die TÜV SÜD Stiftung unterstützt den Verein bei der Ausweitung des Projektes auf weitere Kindergärten in Südhessen und rund um Karlsruhe, um die frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung noch mehr Kindern zugänglich zu machen.

STIPENDIEN FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE

Informatik-Lehrer dringend gesucht!

In einigen Bundesländern ist **Informatik** bereits Pflichtfach in weiterführenden Schulen – es fehlen jedoch in hohem Maße **Lehramtsstudierende**. Um diesem dringenden Handlungsbedarf zu begegnen, engagiert sich die TÜV SÜD Stiftung im Rahmen der Zukunftsmission Bildung des Stifterverbandes in einem neuen Projekt für die Gewinnung von mehr **Informatik-Lehrkräften**.

Mit dem von der Stiftung bereitgestellten Fördervolumen können insgesamt 25 Deutschlandstipendien an den Universitäten Rostock und Hamburg sowie an der Universität des Saarlandes für eine Förderdauer von jeweils zwei Jahren vergeben werden. Diese Förderung erlaubt es den Stipendiatinnen und Stipendiaten, sich auf das Studium in ihrem herausfordernden Fach zu konzentrieren und schützt sie somit vor Studienabbrüchen aufgrund von Überforderung oder Nebenjobs. Mit den neuen Deutschlandstipendien an Universitäten in Norddeutschland und im Saarland etabliert sich die TÜV SÜD Stiftung zudem als bundesweit relevanter Förderer.

UNIVERSITÄTSSCHULE DRESDEN

Neuer Weg: Die nächsten Schritte



Schule im *Alltagsbetrieb, Forschungsprojekt und Ausbildungsstätte* für Lehrkräfte – die Universitätsschule Dresden übernimmt gleich drei Funktionen. Im Fokus steht dabei, den Unterricht so zu gestalten, dass Fähigkeiten, Wissen und Bedürfnisse jedes Kindes und Jugendlichen optimal berücksichtigt werden.

Schule wird hier neu gedacht: In der innovativen Bildungseinrichtung beginnt alles mit den Interessen und Ideen der Schülerinnen und Schüler. Sie sind Themenlieferant und zugleich Motor fürs Lernen. Das pädagogische Konzept ist offen und entwickelt sich entlang des individuellen Lernens der Kinder und Jugendlichen. Abgebildet und analysiert werden die persönlichen Lernpfade mittels einer speziellen Lern- und Schulmanagementsoftware, deren Entwicklung die TÜV SÜD Stiftung seit Anbeginn des Schulprojektes finanziert.

Seit 2024 wird das Konzept auf andere Schulen in Sachsen ausgeweitet: Studierende der TU Dresden werden jetzt als Lernbegleiter an Schulen in Ostsachsen eingesetzt. Projektpartner ist hier neben der TU Dresden auch das sächsische Kultusministerium. Entscheidender Pluspunkt der aktuellen Förderung: Die Studierenden etablieren bei ihren wöchentlichen Einsätzen die neuen Lernformen an den ostsächsischen Schulen, die bereits mit Erfolg seit mehreren Jahren an der Universitätsschule Dresden erprobt wurden. Zudem werden die Studierenden in den neuen Konzepten praxisnah ausgebildet und bauen Bindungen zu den ostsächsischen Schulen auf, die dringend Lehrer benötigen.

Mehr Pädagogen zu MINT ermuntern

Von Holz- über Metallbearbeitung bis 3D-Druck, Robotik und Bionik: In der VDI-GaraGe in Leipzig können vor allem junge Menschen in Bildungs- und Weiterbildungsprogrammen die Technik in modernen *Laboratorien und Werkstätten* kennenlernen und ausprobieren. Doch auch für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte bietet die gemeinnützige GmbH nun Fortbildungen an.

Die Programme „Tech4Kids“, „Tech2Teach“ und „Tech4Vision“ zeigen pädagogischen Fachkräften Wege auf, um MINT-Themen in Kitas, Horts und Schulen praxisnah und spannend zu vermitteln. Mit einem ganzheitlichen, fachübergreifenden Ansatz können Themen wie Fake-News, Künstliche Intelligenz oder Arbeiten im Makerspace umfassend behandelt werden.

Mit den drei neuen Fortbildungs-Programmen baut die VDI-GaraGe ihr Erwachsenenbildungsangebot massiv aus – unterstützt von der TÜV SÜD Stiftung. Die Pilotreihe richtet sich vornehmlich an Lehrkräfte, Pädagoginnen und Pädagogen aus Sachsen und aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg. In einem zweiten Schritt könnte die Fortbildungsreihe auch in anderen Bundesländern angeboten werden.

SCHÜLERCAMPUS

Mehr Vielfalt in die Lehrer- zimmer!



Beim Schülercampus in Nürnberg bekommen junge Menschen einen tiefen Einblick in den Berufsalltag von Lehrerinnen und Lehrern – als Impuls für die eigene Berufswahlentscheidung. Das Angebot richtet sich insbesondere auch an *Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund*.

Immer mehr Schulkinder in Deutschland haben einen multikulturellen Hintergrund. Pädagoginnen und Pädagogen, die selbst über eine Einwanderungsgeschichte verfügen, haben oft einen besseren Draht zu ihnen. Deshalb verfolgt der Schülercampus das Ziel, die Anzahl von Lehrkräften mit Migrationshintergrund an allen bayerischen Schulen deutlich zu erhöhen.

An vier Tagen lernen die Teilnehmenden den Lehrberuf und die damit einhergehenden Chancen und vielfältigen Möglichkeiten kennen. In Vorträgen und Gesprächen erfahren Sie, wie ein Lehramtsstudium abläuft und welche Erfahrungen andere Lehrkräfte gemacht haben. Zudem begeben sich die Schülerinnen und Schüler selbst in die Rolle als Lehrkraft, um ihre Eignung für den Beruf zu prüfen. Der Schülercampus wird vom Bayerischen Kultusministerium, dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung sowie dem „Bayerischen Netzwerk für Lehrkräfte mit Migrationshintergrund“ (LeMi) getragen. Seit 2016 unterstützt die TÜV SÜD Stiftung das Konzept.

INGENIEURPÄDAGOGIK-STIPENDIEN



Berufsschulen brauchen Lehrkräfte

Dem Lehrkräftemangel an den beruflichen Schulen entgentreten – dies ist seit geraumer Zeit das Ziel der TÜV SÜD Stiftung. Seit rund zehn Jahren werden deshalb vor allem *innovative Studiengänge* in Bayern gefördert. Mit einem neuen Projekt verstärkt die Stiftung jetzt ihr Engagement in diesem Bereich – und expandiert nach Schleswig-Holstein und Berlin.

Einen wichtigen Hebel, um dem Lehrkräftemangel an Berufsschulen zu begegnen, sehen Experten in der Ansprache neuer Zielgruppen. Besonders wichtig ist hierbei die Möglichkeit des Quereinstiegs, um schnell mehr gut qualifizierte Lehrkräfte für berufsbildende Schulen zu gewinnen. Die Herausforderung: Als Quereinsteiger werden häufig Menschen angesprochen, die zuvor beruflich tätig waren, also in den Jahren vor dem Studium bereits über ein relevantes Einkommen verfügt haben – und somit beim Studienstart in einer schwierigen Situation sind.

Abhilfe können passgenaue Stipendien bieten, die auf diese besondere Situation von Quereinsteigern für das berufliche Lehramt zugeschnitten sind. Konkret werden von der TÜV SÜD Stiftung Studierende an der Universität Flensburg und der TU Berlin gefördert: Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten ein aufgestocktes Deutschlandstipendium und eine Förderzusage für mehrere Jahre.

MATHEMATIK-VORKURSE

Guter Start ins Studium



Gerade in MINT-Studiengängen stellt der Übergang von Schule zu Hochschule häufig eine hohe Hürde dar. Viele Studierende brechen daher ihre gerade begonnene Ausbildung schnell wieder ab. Eine große Rolle dabei spielen nicht selten fehlende Vorkenntnisse in Mathematik. Deshalb bietet die [Hochschule Mannheim](#) eine zusätzliche Starthilfe an.

In kostenfreien Mathematik-Vorkursen haben Studierende die Gelegenheit, die Lücken für den gelungenen Start aufzufüllen. Sie ermöglichen den Studienbeginnerinnen und -beginnern, sich gut und vor allem punktgenau auf erforderliche Inhalte für den Studienstart vorzubereiten. Dabei erfüllen die Kurse auch noch einen weiteren Zweck: Hier lernen sich die Erstsemester untereinander kennen – und können auch Kontakte zu Studierenden höherer Semester knüpfen.

Der Mathe-Vorkurs wendet sich an Studentinnen und Studenten aller Fakultäten. Das Besondere dabei: Der Unterricht findet als so genanntes Peer-Coaching statt. Das heißt, hier stehen nicht etwa Dozentinnen oder Dozenten am Pult. Die Kurse werden von erfahrenen Studentinnen und Studenten durchgeführt. Sie wissen genau, wo es bei jeder und jedem Einzelnen hakt. Schließlich waren sie selbst noch einige Zeit zuvor in der gleichen Situation. Alles zusammen bietet einen niederschweligen Zugang zur hohen Hürde Mathematik. Ergänzend zum Präsenzangebot gibt es auch einen Online-Kurs. Neben Erklärvideos werden hier die Aufgaben der Präsenztage bereitgestellt.

MakeTechEarly

Technisches Denken früh vermitteln



Bereits im Kindergarten die Fähigkeit entwickeln, Probleme selbst zu lösen – das ist das Ziel von „MakeTechEarly“. Im Mittelpunkt steht die *frühkindliche Bildung* zu Technik-Kompetenzen, die in unserer durch Technologie und Digitalisierung geprägten Welt immer wichtiger werden. Das neue Projekt wendet sich an Ausbilderinnen und Ausbilder, die an Fachschulen für Sozialpädagogik die Erzieherinnen und Erzieher von morgen unterrichten.

Die entscheidende Frage lautet: Wie können in der frühkindlichen Bildung komplexe Themen so in kleinere Handlungsschritte aufgeteilt werden, dass bereits Kindergarten-Kinder motiviert zum Ziel gelangen? Die Jüngsten sollen konkrete Erfahrungen beim Basteln, Bauen, Entwerfen und Erfinden machen – im Sinne einer spannenden, ergebnisoffenen Erkundung. Denn so entwickeln Kinder durch eigene Erfahrungen schon früh die Kompetenz, alltägliche technische Probleme zu verstehen und selbständig zu lösen.

Projektpartner sind neben der Universität Stuttgart das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung sowie das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft.



MUNICH URBAN COLAB

Wo Technologie junge Menschen inspiriert

Makerspaces fördern Innovation, Kreativität und das Teilen von Wissen. Hier kann man kreative Ideen verwirklichen, eine Vielzahl von Werkzeugen und neuen Technologien ausprobieren sowie seine handwerklichen Fähigkeiten verbessern, Prototypen entwickeln und sich mit Gleichgesinnten austauschen. Diese Werkstätten sind so ein *idealer außerschulischer Bildungsort*.

Dank eines neuen Projektes der TÜV SÜD Stiftung öffnet seit 2024 der Münchner MakerSpace im Munich Urban Colab mehr denn je seine Türen für junge Menschen: Auszubildende, Schülerinnen und Schüler können jetzt ebenso wie ihre Lehrkräfte die Werkstatt im Munich Urban Colab kennenlernen und nutzen.

In der 1.200 m² großen High-Tech-Werkstatt gibt es nicht nur moderne 3D-Drucker, Lasercutter und Maschinen zur Holzbearbeitung, sondern auch ein Elektroniklabor, eine Textilwerkstatt sowie Labore für IoT und Robotik – ein guter Ort für die Umsetzung kreativer Ideen.

Die Projektteilnehmer werden in speziellen Kursen inspiriert, ihre eigenen Ideen zu entwickeln und diese umgehend in konkrete Werkstücke umzusetzen. Dabei bleibt es nicht: Im nächsten Schritt werden sie befähigt, ihr in der Werkstatt der Zukunft neu erworbenes Wissen umgehend an die nächste Gruppe junger Menschen weiterzugeben.



CODE WEEK BAYERN

Tüfteln, Coden, Programmieren

500 Workshops, Vorträge und Mitmach-Aktionen allein in Bayern: Das war die **Code Week 2024**. Dabei ist die Graswurzelbewegung in ganz Europa sowie einigen weiteren Ländern aktiv. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen für digitale Technologie zu begeistern.

Die Code Week bringt vor allem Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen die Welt der Digitalisierung näher. Von Programmierung über Medienkompetenz bis Robotik findet jeder Teilnehmende spannende Themen. Die Veranstaltungen sind kostenlos oder sehr kostengünstig gehalten, um allen den Zugang zu ermöglichen und zur Ausbildung wichtiger Zukunftskompetenzen beizutragen. In Bayern treiben die MINT-Labs Regensburg die Initiative voran, unterstützt von der TÜV SÜD Stiftung. Ein Schwerpunkt ist dabei, die Code Week in Bayern bekannter zu machen und überregionale Events anzubieten. Aber auch Bildungsakteure wie Schulen, Bibliotheken, MINT-Initiativen, Jugendzentren oder Vereine in bislang schwach vertretenen Regionen des Freistaates sollen gezielt angesprochen werden.

HACKER SCHOOL

In der Schule Hacken pauken



Jeder junge Mensch soll das Programmieren kennenlernen, bevor er sich für einen Beruf entscheidet. Das ist das Ziel der Hacker School. Dazu hält sie *live Programmier-Kurse* in Schulklassen ab – angeleitet per Zoom, gemeinsam mit den Lehrkräften vor Ort.

Mit dem Angebot möchte die Hacker School frühzeitig bei Kindern und Jugendlichen die Faszination für IT wecken und sie an berufliche Perspektiven im Digitalbereich heranzuführen. Die Kurse werden von engagierten IT-Fachkräften und -Azubis begleitet. Diese dienen nicht nur als Vorbilder, sondern können auch persönliche Einblicke in die Branche und den Berufsalltag geben. Hinzu kommt ein praktischer Anteil, in dem die Jugendlichen ihr erstes eigenes Programm schreiben.

Der Ansatz wird bereits erfolgreich in Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Hessen umgesetzt. Die Ausweitung in Bayern wird von der TÜV SÜD Stiftung unterstützt und zielt hauptsächlich auf Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen ab, insbesondere in den 8. Klassen. Der Coding-Unterricht ist dabei grundsätzlich kostenfrei, um allen die gleichen Bildungschancen zu ermöglichen und die Ausbildung wichtiger Zukunftskompetenzen unabhängig vom sozialen Hintergrund zu realisieren.



YOUMOCRACY

Demokratischen Diskurs stärken

Demokratie braucht gelebte Diskussionskultur. Die Initiative youmocracy bringt junge Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen und verschiedenen Meinungen zusammen und lädt sie zu einem *offenen politischen Diskurs* ein. Für das demokratische Miteinander ist es essenziell, verschiedene Meinungen und Lösungsansätze kennenzulernen und ein Verständnis für diese zu entwickeln – auch und gerade wenn es um Vorteile und Nachteile bestehender Technik oder die Risiken neuer Technologien geht.

Youmocracy wendet sich an junge Menschen, die sich innerhalb der freiheitlich-demokratischen Grundordnung austauschen und weiterbilden wollen. Mit Unterstützung der TÜV SÜD Stiftung wird dieser Ansatz jetzt zu noch mehr Schulen in Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen gebracht: In allen Schulformen werden Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 21 Jahren zu Demokratiebotschaftern ausgebildet.

Sie bringen anschließend ihren Mitschülern den respektvollen Diskurs zu gesellschaftlich relevanten Themen nahe – zum Beispiel bei Diskussionen zu neuen Technologien wie erneuerbaren Energien, KI, Algorithmen, digitalen Medien und medizinischem Fortschritt. Geplant sind sowohl Workshops an 50 Schulen als auch Diskussions-AGs mit mehr als 1000 Teilnehmern – und auch die Verleihung von Schulsiegeln für Schulen mit vorbildlicher Diskussionskultur steht auf dem Programm.

21FUTURE

Digital aktiv sein



21future befähigt sozial benachteiligte Jugendliche, mit den Herausforderungen und Chancen der Zukunft umzugehen: Im Rahmen einer Projektwoche bekommen Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klasse *praxisnahe Einblicke* in verschiedene Berufsfelder, reflektieren über sich und ihre Lebens- und Berufswünsche. Entscheidender Pluspunkt: Die Jugendlichen stärken ihr Selbstbewusstsein, verbessern Resilienz und soziale Kompetenzen.

Besonders mit dem Format der einwöchigen ICH-Lernreise verfolgt die Initiative das Ziel, sozial benachteiligte Jugendliche zum mündigen Umgang mit den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung zu befähigen. Denn im Rahmen der Projektwoche reflektieren die Schülerinnen und Schüler zum einen ihre Stärken und beruflichen Möglichkeiten im MINT-Bereich – und werden zum anderen dank des Einsatzes geeigneter Tools von reinen Smartphone-Konsumenten zu aktiven Produzenten digitaler Inhalte. Ihre selbst gewonnenen Erkenntnisse bereiten sie dabei stets digital auf – sei es per Film, Website oder animierter Präsentation.

Die TÜV SÜD Stiftung unterstützt 21future aktuell bei der Planung und Durchführung von digitalen Lernreisen an Mittelschulen in und um München sowie an Gemeinschafts- und Realschulen im Großraum Karlsruhe. Denn digitale Medien kann jeder und jede selbst erschaffen, statt sie nur zu konsumieren!

WARR ROCKETRY

Raketen-Projekt schafft Praxiserfahrung für Studierende

Rund 400 Studierende der Technischen Universität München (TUM), die sich mit dem Entwickeln, Bauen, Testen und Starten von Experimentalraketen befassen: Der *WARR Rocketry e.V.* ermöglicht es, technisches Wissen und Projektmanagement-Skills zu erwerben.

Im Rahmen der Initiative entwickeln Studierende eigenständig technische Raumfahrt-Systeme. Neben der Schulung des technischen Verständnisses ist das eine ideale Vorbereitung auf die Anforderungen der Industrie. Die Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft für Raketentechnik und Raumfahrt hat sich dabei auf Raketenbau, Satellitentechnik, wissenschaftliche Experimente und Weltraum-Robotik spezialisiert. Mit den Projekten nimmt der Verein auch erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil. Um viele weitere Starts zu ermöglichen, fördert die TÜV SÜD Stiftung die Raketen-Projekte „Nixus“ und „WESP“.





SPACE TEAM AACHEN

Landen nicht nur bei den Lehrenden

Der Space Team Aachen e.V. arbeitet an Experimentalraketen, die wieder auf der Erde landen. Die Wiederlandung einer Rakete ist alles andere als banal: Viele technische Herausforderungen müssen gelöst werden, bevor „Projekt Hopper“ serienreif ist. Dabei ist die Suche nach technischen Lösungen einer der entscheidenden Anreize für die Studierenden.

Die größte studentische Initiative in Aachen wurde 2020 gegründet. Mehr als 190 Studierende verschiedener Fachrichtungen arbeiten hier an sieben verschiedenen Projekten. Dabei sammeln sie praktische Erfahrungen in der Projektarbeit und bringen die Raumfahrt-Forschung voran. Die TÜV SÜD Stiftung fördert diese interdisziplinäre, praxisnahe Zusammenarbeit seit 2024.



TUM CARBON REMOVAL

CO₂ einfrieren und das Klima retten

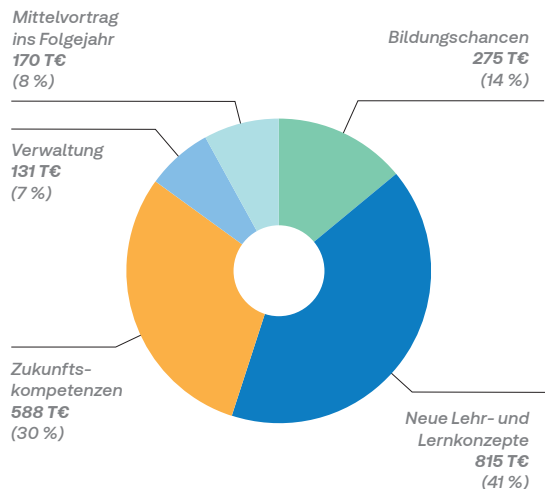
Der TUM Carbon Removal Initiative e.V. arbeitet an einer Methode, um CO₂ direkt aus der Luft zu binden. Die rund 50 Studierenden der Technischen Universität München (TUM) haben jahrelang geforscht und experimentiert. Diese Arbeit mündete in einer Pilotanlage, erstellt

im MakerSpace der UnternehmerTUM, sowie einer Patentanmeldung. Ihre effiziente „**Direct Air Capture & Storage**“-Lösung bindet Kohlenstoffdioxid aus der Atmosphäre als Trockeneis. Die Inbetriebnahme der ersten Anlagen soll 2025 erfolgen, die Container dafür stehen bereits seit Mitte 2024 auf dem Gelände der TUM. Mit dem von der TÜV SÜD Stiftung unterstützten Projekt wollen die Studierenden ihren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten. Zudem erwerben sie parallel zu ihrem Studium wichtige Kompetenzen für ihren weiteren beruflichen Weg.

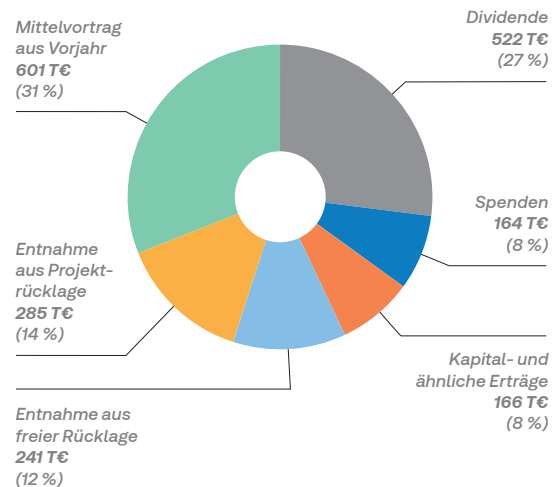
Aktivitäten 2024

Von den verfügbaren Finanzmitteln der TÜV SÜD Stiftung flossen im Jahr 2024 rund 1,7 Millionen Euro in die Umsetzung stiftungseigener Projekte. Zudem wurden von TÜV SÜD Konzerngesellschaften für die Finanzierung von Projekten externer Partner zusätzlich über 300 Tausend Euro zur Verfügung gestellt; die Verwendung auch dieser Mittel hat die TÜV SÜD Stiftung koordiniert. Somit konnten 2024 insgesamt rund 2 Millionen Euro in gesellschaftliche Bildungsprojekte investiert werden.

Mittelverwendung



Mittelherkunft



Hinweis: Zur Veranschaulichung wurden Verwendung und Herkunft der Stiftungsmittel in der Darstellung gerundet.

Gremien

Vorstand

Im Berichtsjahr gehörte dem Vorstand der TÜV SÜD Stiftung an:

Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken

Vorsitzender des Vorstands der TÜV SÜD AG i.R.

Kuratorium

Im Berichtsjahr gehörten dem Kuratorium an:

Prof. Dr. Thomas F. Hofmann

Vorsitzender des Kuratoriums
Präsident der Technischen Universität München (TUM)

Josef Bichler

Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums
Konzernbereichsleiter Controlling der TÜV SÜD AG i.R.

Dirk Eilers

Mitglied des Kuratoriums
Mitglied des Vorstands der TÜV SÜD AG i.R.

Prof. Dr. Angelika Niebler

Mitglied des Kuratoriums
Mitglied des Europäischen Parlaments

Meike Straub

Gastmitglied des Kuratoriums
Belegschaftsvertreterin

Impressum

Verantwortlich Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken; **Projektleitung** Matthias Andreesen Viegas (V.i.S.d.P.), Geschäftsführer TÜV SÜD Stiftung; **Grafik** Henrik Löhnig, verberei Netzwerk Pressearbeit (München) **Fotografie** Astrid Eckert; Code Week Bayern; Conny Kurz; Thomas Goetz; Tobias Hase/stmuk; Sascha J. Hauk; Ingo Kniest; Klaus Luginsland; Martin Maier; Matthias Oertel; Andreas Reiter; Anja Schneider; shutterstock/BAZA Production; shutterstock/Gorodenkoff; shutterstock/woodpencil; Space Team Aachen e.V.; Timm Schamberger; Sebastian Weindel; Hochschule Landshut; Draußenschule; Gesellschaft für Umweltbildung; plusMINT Talentförderung; TUM Carbon Removal Initiative e.V.; VDI Garage; youmocracy; Zukunftsmuseum Nürnberg;

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva		
in Euro	31.12.2024	31.12.2023
FINANZANLAGEN		
1. Beteiligungen	44.566.120,77	44.566.120,77
2. Wertpapiere d. Anlagevermögens	1.935.432,65	2.108.767,75
	46.501.553,42	46.674.888,52
UMLAUFVERMÖGEN		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.477.736,78	1.902.727,82
	1.477.736,78	1.902.727,82
RECHNUNGSABGRENZUNG	8.377,60	7.354,20
	47.987.667,80	48.584.970,54
Passiva		
in Euro	31.12.2024	31.12.2023
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungsvermögen	44.666.120,77	44.666.120,77
II. Rücklage gem. §62 Abs.1 Nr. 3 AO	2.445.440,00	2.685.900,00
III. Projektrücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	0,00	285.000,00
IV. Stiftungsmittel	169.611,26	600.960,24
	47.281.172,03	48.237.981,01
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Projekte	161.081,93	86.957,93
2. Sonstige Rückstellungen	8.000,00	7.400,00
	169.081,93	94.357,93
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten für Projekte	529.802,10	240.000,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.611,74	12.631,60
	537.413,84	252.631,60
	47.987.667,80	48.584.970,54

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva		
in Euro	31.12.2024	31.12.2023
FINANZANLAGEN		
1. Beteiligungen	44.566.120,77	44.566.120,77
2. Wertpapiere d. Anlagevermögens	1.935.432,65	2.108.767,75
	46.501.553,42	46.674.888,52
UMLAUFVERMÖGEN		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.477.736,78	1.902.727,82
	1.477.736,78	1.902.727,82
RECHNUNGSABGRENZUNG	8.377,60	7.354,20
	47.987.667,80	48.584.970,54
Passiva		
in Euro	31.12.2024	31.12.2023
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungsvermögen	44.666.120,77	44.666.120,77
II. Rücklage gem. §62 Abs.1 Nr. 3 AO	2.445.440,00	2.685.900,00
III. Projektrücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	0,00	285.000,00
IV. Stiftungsmittel	169.611,26	600.960,24
	47.281.172,03	48.237.981,01
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Projekte	161.081,93	86.957,93
2. Sonstige Rückstellungen	8.000,00	7.400,00
	169.081,93	94.357,93
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten für Projekte	529.802,10	240.000,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.611,74	12.631,60
	537.413,84	252.631,60
	47.987.667,80	48.584.970,54

Rechnungslegung 01.01. - 31.12.2024

in Euro	2024	2023
ERTRÄGE		
1. Spenden	164.040,00	170.000,00
2. Sonstige Erträge	7.000,00	16.440,24
3. Erträge aus Beteiligungen	522.080,00	522.080,00
4. Erträge aus anderen Wertpapieren	128.573,40	171.725,16
5. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	30.473,57	21.875,64
	852.166,97	902.121,04
AUFWENDUNGEN		
1. Projektaufwendungen	1.677.807,04	278.100,00
2. Abschreibungen auf Wertpapiere	0,00	0,00
3. Sonstige betriebl. Aufwendungen	131.168,91	103.272,53
	1.808.975,95	381.372,53
4. Jahresergebnis	- 956.808,98	520.748,51
5. Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO		
Einstellung in o.g. Rücklage	0,00	213.800,00
Entnahme aus o.g. Rücklage	240.460,00	0,00
6. Projektrücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO		
Entnahme aus o.g. Projektrücklage	285.000,00	0,00
7. Vortrag Stiftungsmittel aus dem Vorjahr	600.960,24	294.011,73
8. Stiftungsmittel	169.611,26	600.960,24

Bestätigungsvermerk

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 – bestehend aus Bilanz und Rechnungslegung – unter Einbeziehung der Buchführung der TÜV SÜD Stiftung, München, zum 31.12.2024 nach den Grundsätzen des HGB und Artikel 14, Abs. 3 BayStG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



Stiftung

Geschäftsstelle

Matthias Andreesen Viegas

Tel.: +49 (0) 89 5791 1669

Mobil: +49 (0) 151 277 455 40

E-Mail: matthias.andreesen@tuvsud.com

Birgit Strohm

Tel.: +49 (0) 89 5791 1630

E-Mail: birgit.strohm@tuvsud.com

TÜV SÜD Stiftung

Westendstraße 199

80686 München

E-Mail: stiftung@tuvsud.com

www.tuvsud.com/stiftung

www.linkedin.com/company/tuvsud-stiftung

